

Freitag, 19. September 2008

Lesermeinung

Ameisen am Damm

Zum Hochwasserschutz

Man scheint hier in der Region nicht besonders bELESEN zu sein und nur noch Wenige wandern in unseren schönen Wäldern. So sind wohl unseren örtlichen Behörden und der den Bau ausführenden Firma weder die Veröffentlichungen des Herrn Prof. Dr. U. Schreiber, Prodekan am Institut für Geografie der Universität Duisburg-Essen, bekannt noch die wie mit dem Lineal gezogene Hügelkette von Ameisenestern, deren Linienverlauf exakt auf den Damm zielt.

(...) Mittlerweile wird nicht mehr bezweifelt, dass die Nester der Großen Waldameise bevorzugt über Verwerfungen angesiedelt sind, die wegen ihrer ungewöhnlich tiefreichenden Ausdehnung direkte Verbindung zum Erdinneren haben. Von dort steigen schwefelhaltige warme Gase auf, die sie zum Leben benötigen. Diese Spalten lassen sich nicht durch die Verwendung von ein bisschen mehr Beton sozusagen von oben „verklammern“, über einer solchen geologischen Verwerfung wurde der Rückhaltedamm errichtet. Ich habe zum Anfang der Bauphase Herrn Prof. Schreiber um seine Stellungnahme zu dem Projekt gebeten, aber er musste leider wegen Terminschwierigkeiten bislang auf einen Besuch hier in der Provinz verzichten. Vielleicht gelingt es den Verantwortlichen ja, ihn zur Einweihung des Dammes am 17. Oktober einzuladen.

**Dr. Felix Lion,
Volkmarsen**